

**DR. MED. RICHARD ALTORFER**

Rosenbergstrasse 115 . 8212 Neuhausen  
 Telefon 052 672 68 22 . Telefax 052 672 68 23 . E-Mail: r.altorfer@rosenfluh.ch

An den Regierungsrat  
 des Kantons Schaffhausen  
 8200 Schaffhausen

**Kantonsrat**  
**eingegangen:** 14. April 2004/23

Neuhausen, 4. April 2004

**Kleine Anfrage 18/2004**

**Rationierung medizinischer Leistungen**

Angesichts der nicht mehr so prall gefüllten Kassen der öffentlichen Hand wird immer häufiger über die Rationierung von medizinischen Leistungen berichtet und diskutiert und gelegentlich sogar damit gedroht. Ein entsprechender Bericht aus dem Kantonsspital Luzern hat zu Reaktionen geführt, die mich veranlassen, dem Regierungsrat ein paar Fragen zu stellen. (Ich gehe dabei davon aus, dass unter Rationierung nur das bewusste Vorenthalten von an Ort verfügbaren bzw. auswärts leicht zugänglichen, wissenschaftlich als nützlich anerkannten und grundsätzlich angezeigten Massnahmen sowie der Verzicht auf optimale zugunsten von suboptimalen, dafür aber billigeren Massnahmen zu verstehen ist..)

1. Gibt es medizinische Massnahmen (Diagnostik, Therapie, Medikamente), bei denen in den Schaffhauser Spitälern oder bei Überweisungen in auswärtige Kliniken Rationierungen im obgenannten Sinn ins Auge gefasst werden oder bereits üblich sind?
2. Falls nein, wie beurteilen die Verantwortlichen die Entwicklung in den kommenden Jahren (z.B. im Hinblick auf neue, teure Therapiemethoden, Medikamente usw.)?
3. Falls ja, nach welchen Kriterien und unter welchen ethischen Vorgaben erfolgen derartige Rationierungen?
4. Wer ist für (allenfalls künftige) Entscheide über die Handhabung von Rationierungsmassnahmen verantwortlich? (Gibt es beispielsweise Ethik-Kommissionen und falls ja, wer bestimmt über deren Zusammensetzung?) Welche Rolle soll nach den Vorstellungen des Regierungsrats den politischen Instanzen bei Diskussionen über Rationierungsmassnahmen zukommen?

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

  
 Richard Altorfer